

8965 Berikon, 27. November 2001
BS

Bezirksanwaltschaft Zürich
zu Hd. von Herrn Spörri, Büro C1
Bezirksgebäude
Postfach
8026 Zürich

Verkauf von Cannabis-Produkten an Jugendliche und Schüler

Sehr geehrter Herr Bezirksanwalt

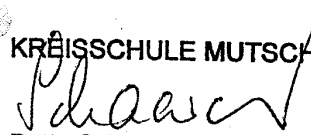
Als Schulbehörde des Kantons Aargau sind wir gleichzeitig Jugendstrafbehörde für Kinder und Jugendliche unter 15 Jahren. Bei unseren Abklärungen im Zusammenhang mit Vergehen gegen das Betäubungsmittelgesetz stossen wir immer wieder auf zwei Verkaufsstellen von Cannabis-Produkten, in welchen sich einige unserer Schüler und Schülerinnen mit Stoff eindecken.

Es handelt sich um die Hanfläden PLANTEC in 8953 Dietikon ZH, Bahnhofplatz 1, sowie Grow Head Shop IM EGGE in 8903 Birmensdorf ZH, Stallikonerstrasse 1. Beide Geschäfte verkaufen unterschiedliche Cannabis-Produkte, auch solche mit zu hohem THC-Gehalt, an die Jugendlichen, ohne deren Personalausweis zu verlangen. Die Betroffenen sind teilweise erst 13- bis 14-jährig.

Wir bitten Sie dringend, diese Verkaufsstellen auf ihre gesetzliche Kontrollpflicht beim Verkauf dieser Produkte aufmerksam zu machen.

Für Ihre Unterstützung danken wir Ihnen und grüssen Sie,

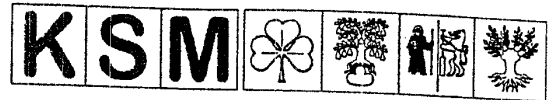
KREISSCHULE MUTSCHELLEN


Betty Schardt, Präs. Kreisschulpflege


Louis Isehnmann, Schulleiter Sekundar-/Realschule


Urs Zimmermann, Schulleiter Bezirksschule

Kopien z.K.: Jugendanwaltschaft Aarau, zu Hd. Herrn Hans Melliger
Plantec, 8953 Dietikon
Grow Head Shop Im Egge, 8903 Birmensdorf



Aargauer Zeitung
Redaktion Freiamt
Stegmattweg 3
5620 Bremgarten

und: BBT
Wochenblätter
Berikon, 27.11.01

Pressemitteilung

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir bitten Sie, in der nächsten Ausgabe Ihrer Zeitung untenstehende Einsendung zu veröffentlichen. Sollten Sie Fragen in dieser Angelegenheit haben, bitten wir Sie, sich an Frau Betty Schaad, Imbis-
mattstr. 41, 8967 Widen, P 633 65 83, G 633 97 38 zu wenden.

Klare Haltung gegen Kiffen

Mitteilung der SLK, Schulleitungskonferenz der Kreisschule Mutschellen:

Aufgrund von verschiedenen Hinweisen aus der Bevölkerung und von Seiten politischer Behörden sah sich die SLK Mitte November veranlasst, Untersuchungen über die Urheberchaft einer Publikation im Internet zum Thema Kiffen anzustellen. Das aus Mitgliedern der Kreisschulpflege, Schulleitung Bezirksschule und Schulleitung Sekundar und Real bestehende Gremium stellte fest, dass auf einer eindeutig deklarierten Internetseite Schülerinnen und Schüler der Kreisschule abgebildet waren beziehungsweise sich als Konsumenten von Cannabis zu erkennen gaben. Die Nachforschungen ermöglichten es, den Kreis der Beteiligten einzugrenzen und zu bestimmen. Rund ein Dutzend Schülerinnen und Schüler, welche sich auf alle drei Oberstufenzüge verteilen, gab zu, wiederholt gekifft zu haben. Die SLK ist nicht bereit, den Konsum von Cannabisprodukten zu tolerieren, obwohl dieser in der Freizeit stattfand. Sie legt Wert auf die Feststellung, dass die Schule ein suchtfreier Raum für alle Schülerinnen und Schüler ist. Mit dem Einverständnis der Eltern haben die Betroffenen bis zum Ende ihrer Schulzeit an der Kreisschule durch Urinproben den Nachweis zu erbringen, dass sie nicht mehr kiffen. Zusätzlich werden sie von den im März stattfindenden Schneesportlagern suspendiert und nehmen stattdessen an der Konzentrationswoche mit Standort Kreisschule teil.

Mit dieser Pressemitteilung will die SLK zeigen, dass sie gewillt ist, gegen den Missbrauch von Suchtmitteln vorzugehen und die Eltern in ihrer Erziehungsarbeit zu unterstützen.

(Hinweis auf Kontakt für Suchtprobleme: Beratungsstelle für Sucht und Prävention AVS, Alte Bahnhofstr. 6, 5610 Wohlen, 056 622 77 48)

Mit freundlichen Grüßen
Kreisschulpflege

Betty Schaad

Schulleitung Bez.

Urs Zimmermann

Schulleitung Sek. und Real

Louis Isenmann